Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 34

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bum Napoleonstag Fenerwert auf dem Arenenberg!

Napolium! Napolium! Was frauchst bu noch im Busch herum? Isi's Seines Geistes Niesen: Iwerg Der spuckend im Arenenberg Sich rühmt des Namens Bonaparte? Und soll im Fest bei Feuerwerfen Des Jungen Muth und Stolz sich stärken Zur angebahnten Siegessahrt?

Napolium! Napolium!
Er fuchtelt flott im Busch herum!
Das ist der Busch, der nie verbrennt,
Wie Moses Busch im Testament.
Das ist der Busch, der Macht begehrt,
Der Busch, der immer stammt und lodert,
Und tausend Menschenopser sodert,
Sich selber aber nie verzehrt.

Napolium! Napolium!
Sie krauchen um ben Busch herum!
Naketen steigen, Pulver paußt,
Und mancher Große, schönbeschnauzt,
Steht ties gebückt und gratulirt:
Bur Zukunst mit Franzosenleichen,
Zum Throne, der sich läßt erreichen,
So voll Dezemberblut geziert!

Napolium! Napolium!
So fraucht ber Busch um bich herum!
Der Dornbusch alter Psaisenkraft;
Genährt von Zeintensaft;
So säuselt süß die Schmeichelei,
So raucht der Walb der neuen Bunder,
So sächet schlau der sabe Plunder
Der Ordensbänder: Kinderei!

Napolium! Napolium!
So brennt ber schöne Busch barum, Dieweil er nur ein salsches Licht;
Was bunkel schleicht, verräth er nicht, Bis daß die Sonne grell erhellt Und Alles, was mit Blut beseuchtet Bergeltung übend, scharf beleuchtet Für die Geschichte schnöber West!

Chrlich Die Schmalfpurbahnen werden eine brillante Bufunft haben!

Chriam Die Erfahrungen fprechen aber burchaus nicht bafur.

Chrlich Und boch werben fie reuffiren!

Chriam. Beweise!

Chrlich Sieh mal, mit bem Mann, ben Hr. Dubs an ber Hand hat, ist es burchaus teine hererei. Riefiger Ginfluß, großartige Mittel und eine gerabezu verrudte Borliebe für die Schmalspur.

Chriam. Du machft mich neugierig, wer ift bas?

Chrlich Du tennst ihn nicht und boch läßt er durch seine Bedienten, mit denen herr Dubs auf sehr gutem Juße steht, überall ausschreien: "Meine Wege sind schmal!"

Chriam. Ab! fo ber!

Bur Fusion. Chor ber Beff = und Jurabahnen.

Seid umschlungen Millionen,
Diesen Kuß, o Stämpfli, bir!
Um in Eintracht nun zu wohnen
Fusioniren beibe wir.
Gläubiger und Banken schonen,
Und der Meibel bleibet aus;
Freunde, sabet die Kanonen,
Schießt zum Fusionchenschmaus!
Richt mehr Speck friegt zu den Bohnen
Lullin und Konsorten ihr,
Attien und Obligationen
Steigen täglich für und für.
Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß, o Stämpfli, bir!

Erklärung.

Der Unterzeichnete erflärt hiemit, baß er mit ben Worten: "Der Damm gerreißt, bas Felb erbraust", teineswegs auf bie Bögbergbahn anspielen wollte.

2B. Göthe, Boet a. D.

Ehrlich Beißt bu, warum am beutschen Bundesichießen bie Schweizer nicht in ber Scheibe "Deutschlanb" doppeln burften?

Chriam. Ru eben, weil fie feine Deutschen maren!

Ehrlich O nein! sonbern weil man fürchtete, sie wurben zu viel Staub auswerfen.

Chrlich haft bu gehört von ber neuen Gingabe bes befannten obwaldnerischen Militärbirettors und Nationalrath Reinert an ben Bundesrath?

Chriam. Rein! Bas will ber wieber?

Chrlich Ja, er fieht fich benachtheiligt und verlangt Abhulfe.

Chriam Geschädigt, wie fo?

Chrlich Sehr einseuchtend. Der angenommene Grundsat: "Gebanten sind zollfrei", geben für Zeben eine birette Ersparniß —

Chriam Cehr richtig, alfo auch für Reinert.

Ehrlich Rein, für ben eben nicht, ba er nicht in bem Artitel macht!

Musikalisches.

Soeben erfchien

Stedborn und Heden

oder

die feindlichen Brüder.

Gijenbahnliche Nevanche Dper mit Entgleijungsgeraffel und Stidmaschinenbegleitung,

Text von N. O. B, Mufit von S. N. B.

Bukunftstelegramme.

Ni 33a, ben 20. August 18.. Herr F. Billoin, ber rühmlichst bekannte Klingenführer, ist heute von Zürich tommend sammt Gesolge und Begleitung im hotel Metropole abgestiegen, um längere Zeit hier zu verweilen. Eine große Menschenmenge begrüßte ihn sympathisch. Auch herr Franzoni weilt hier.

Rigitulm, den 21. August 18 . . Baron Egli von Durnten fat bier seine Kur begonnen. Der interessante Kranke findet die Aussicht reizend.

Ragaz, ben 22. August 18... Mabame Abele Spizeber von München ist seinigen Tagen unter ben Babegasten zu bemerten. Ihr leibendes Aussehen erregt allgemeines Mitleiben. Mit Borliebe verkehrt sie mit Mabame Eugenie.



gr. Feufi. Das ischt e wieder emal e schöns Sitzigungli gsy vum Kantonsrath!

Frau Stadtrichter. Ja ebe, i ha's g'hört; was ifcht au ggange?

Hr Fenst Ghechlets und Unghechlets. Z'erste hand's en Kantonsrath tassirt und nacher en Mörder bignabiget.

Or. Teufi. Das Ding ist e dli heiggel und e gang merkwürdigs Biammetreffe, eine, wo ums Lebe gern wurd site und en andere, bem's Site verleibet ischt wie chalts Chrund.

Fran Stadtrichter. Ja, da hattids doch beebe gut chönne helse: warum händses au nud tha ?

Gr. Feufi Wie's e so gab i br Welt, me da halt nub jedem ga, was er verdienet.